

Deckenschotter des Seerückens, alte Abbaustelle Hochwacht

Inaktives, künstliches Geotop vom Typ **Stratigrafie & Gesteinsbeschreibung**

Standortgemeinde(n): Nussbaumen

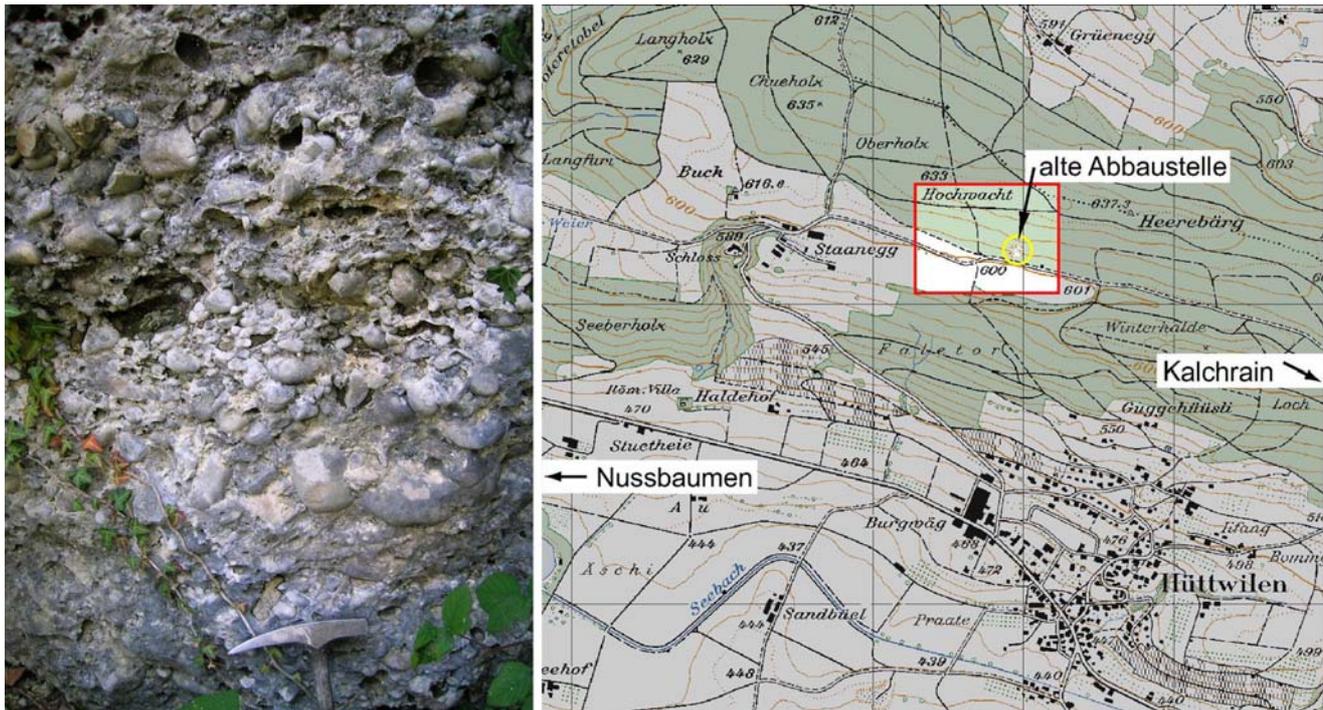
LK25-Blatt Nr.:

1052

Schwerpunktkoordinaten:

707'470 / 275'175 / 605

Zugang: Hüttwilen-Staanegg, dann Strasse 3. Klasse nach Kalchrain bis kurz nach P. 600.



Deckenschotter in der Abbaustelle Hochwacht (Herbst 2006) – Situation 1:25'000

Kurzbeschreibung

Seit zweieinhalb Millionen Jahren durchlebte die Schweiz immer wieder Eiszeiten, abwechselnd mit Warmzeiten. Die letzten beiden Eiszeiten haben die Landschaft des Thurgau weitgehend neu gestaltet. Dennoch gibt es auch noch einige Spuren älterer Kaltphasen. Dazu gehören die so genannten Deckenschotter des Seerückens, aufgeschlossen zum Beispiel in der Hochwacht nördlich Hüttwilen. Sie sind wahrscheinlich über eine Million Jahre alt und wurden hier abgelagert, als die Talböden noch auf dem Niveau der heutigen Bergrücken lagen.

Fachinformation

Auf der Hochwacht nördlich Hüttwilen befindet sich eine teilweise verwachsene, ehemalige Kleingrube im Deckenschotter des Seerückens mit nagelfluhartiger, massiger Lithologie. Die Schotter sind stellenweise löchrig verwittert: kalkige Gerölle sind herausgewittert. Diese für die Deckenschotter des Seerückens typische Verwitterung führte auch zur Bezeichnung "löchrige Nagelfluh" (z.B. Früh 1910). Ähnliche Vorkommen sind mit den Geotopen Objekt Nr. 74a und 74b inventarisiert. Noch höher gelegene Deckenschotter auf dem Seerücken sind unter Geotop Objekt Nr. 107 beschrieben.

Literaturhinweise

Hofmann 1967a, Früh 1910

Dokumentation beim Amt für Raumplanung

Photos 1997, 2006